Evangelische Gemeinde
Egelsbach

Gemeindebrief

3/97

September, Oktober,
November

Ein Mann geht am Strand entlang und wirft Seesterne ins Wasser zurück, die der Sturm an Land geworfen hatte.
Fragt ihn ein Spaziergänger: Warum tun Sie das?
Antwortet der Mann: Sie würden sonst vertrocknen und sterben.
Sagt der Spaziergänger: Aber hier sind Tausende von Seesternen, denen können Sie nicht allen helfen!
Antwortet der Mann, und wirft dabei einen Seestern im hohen Bogen in das rettende Wasser:
Aber diesem hier hilft es...

Gemeindebrief 3/97
Inhaltsverzeichnis

Thema	Autor	Seite
Titelblatt	Redaktionsteam	1
Inhaltsverzeichnis	Redaktionsteam	2
Der Gerechtigkeit Frucht	Marilott Grosch	3-4
Verabschiedung alter KV	Martin Diehl	5
Einführung neuer KV	Martin Diehl	6
50 Jahre EKHN		6
Weinfest	Edith Wurm	7
Termine	Redaktionsteam	8-9
Kerb	Gaby Melk	10
Egelsbacher Kalender	Martin Diehl	10
Eine-Welt-Stübchen	Martin Diehl	11
Buß- und Bettag	Martin Diehl	11
10. November	Gaby Melk	12
Toscana	Martin Diehl	12
Wo Sie uns erreichen	Redaktionsteam	13
Ökumenischer Blick	Frau Kernbach	13
Taufen, Trauungen, Beerdigungen		14
KiBiWo	Maren Dettmers	15
Herbst	Rilke	16

Impressum: Karen Bierling, Martin Diehl, Matthias Engler, Marilott Grosch, Gaby Melk, Linda Schmidt, Birgit Seib, Chaichana Sinthuaree

Der Gemeindebrief ist das Mitteilungsblatt der Evangelischen Kirchengemeinde Egelsbach und erscheint vierteljährlich.

Und der Gerechtigkeit Frucht wird Friede sein

Jes.32, 17

Während in früheren Zeiten Kirchen, Kathedralen und Dome die höchsten Gebäude waren, ragen heute die Paläste der Wirtschafts-, Handels- und Geldmachtzentren weit über sie hinaus. Die Höhe der Gebäude zeigt die Richtung an, in die sich die Macht verschoben hat.

Nun will ich hier nicht der vergangenen Macht der Kirchen ein Loblied singen, denn auch von ihnen ist viel Unrecht ausgegangen. Wer mächtig ist, gerät in Versuchung, seine Macht zu mißbrauchen.

Aber aufzeigen möchte ich, wo wir allzuleicht unser Herz dranhängen, wo wir psychologischen Tricks unterliegen und vordergründig gewinnen, letzten Endes jedoch verlieren.

Dies wird auch manchen bewußt, die beruflich sehr erfolgreich sind und sich wirtschaftlich viel leisten können. Sie spüren aber, daß ihnen etwas fehlt, das sie zunächst nur ganz unbestimmt Erfüllung oder Zufriedenheit nennen. Es ist der Friede mit Gott, die Sehnsucht nach unserem Schöpfer, der uns zu seinem Bild, seinem Gegenüber geschaffen hat. Mit der Bibel sagt uns Gott sowohl, wie er uns gedacht hat, als auch was Recht ist. An uns liegt es, dieses Recht zu erfüllen und Gerechtigkeit zu üben. Durch den Propheten Jesaja läßt uns Gott sagen: Und der Gerechtigkeit Frucht wird Friede sein, und der Ertrag der Gerechtigkeit wird ewige Stille und Sicherheit sein.

Wenn du auf die reichen Länder siehst,
wo der Wohlstand gradezu überfließt,
wo Reiche noch reicher werden wollen
und den Armen oft Verachtung zollen,
wo Leid und Elend keine Beachtung finden,
wo man sich möglichst will gar nicht binden
wo Selbstherrlichkeit und Eigensucht
mit Ignoranz ihresgleichen sucht,
wo Gewinnsucht um sich greift wie die Pest
und die Menschlichkeit auf der Strecke läßt
wo Menschen ohne Gott leben wollen,
wird er da nicht ganz fürchterlich grollen?

Aber

wenn du in den kargen Hütten bist,
wo nicht einmal das Notwendige ist,
wo junge und alte Menschen hungern,
Kinder nachts in den Straßen rumlungern,
wo Menschen arg schuften und sich plagen
fürn Hungerlohn und ihre Ausbeuter fragen
nach Menschenrechten und Gerechtigkeit,
doch nur auf taube Ohren stoßen - so weit,
und sich nicht mehr dagegen erheben,
daß andre auf ihre Kosten leben;
wenn du ihre Not und ihren Schmerz fühlst,
und unser Rechtsempfinden aufwühlst,
dann willst Du, Gott, daß wir aufbrechen noch heut
um einzutreten für Deine Gerechtigkeit.

Marilott Grosch

UND DER FRIEDE GOTTES,
DER HÖHER IST
-ALS ALLE VERNUNFT,
BEWAHRE EURE
HERZEN UND SINNE
IN CHRISTUS JESUS.

„Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe
bereit zum Abschied sein und Neubeginne."

Hermann Hesse

Verabschiedung des alten Kirchenvorstandes

Am 27. April haben wir einen neuen Kirchenvorstand (KV) gewählt, der ab dem 1. September die Gemeinde leitet. Den alten KV verabschieden wir im Gottesdienst am 14. September.

Für einige geht die Arbeit im neuen KV weiter. Für andere bedeutet das Ausscheiden aus dem KV einen deutlichen Einschnitt. Lange hat diese Aufgabe ihr Leben nicht unwesentlich geprägt. Neben der Freude an der guten Zusammenarbeit, dem Stolz, etwas bewegen zu können und dem Schulterklopfen für mutige Schritte nach vorne, gab es auch bitterschwere Entscheidungen, lange Nachtsitzungen und schlaflose Nächte.

Nach allem, was wir miteinander bewegt und getragen haben, sind wir guter Dinge, daß alle ehemaligen KirchenvorsteherInnen weiter aktiv in der Gemeindearbeit mitwirken. Trotzdem wissen wir, daß vielen die Gemeinschaft und die offene Diskussion, wie wir sie vor allem auf unseren gemeinsamen Wochenenden erlebten, fehlen wird. Für die Arbeit der „Neuen" haben die „Alten" ein gutes Fundament gelegt. Und es tut gut, sie mit an Bord zu wissen, wenn das Schiff, das sich Gemeinde nennt, während der nächsten Jahre in schweres Fahrwasser gerät.
„... des Lebens Ruf an uns wird niemals enden ...
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde."
Hermann Hesse

Martin Diehl

Komm, bau ein Haus ...

Ein neuer Kirchenvorstand (KV) beginnt im September seine Arbeit. Es gibt Bewährtes, auf das die „Neuen" zurückgreifen werden, und es gibt so allerhand, was auch besser laufen könnte in unserer Gemeinde. Der neue KV wird unsere Gemeinde 6 Jahre lang leiten. Die „Neuen" werden das gemeinsame Haus Kirche nach ihren Plänen umgestalten und einrichten. Wir freuen uns auf viele Ideen. Denn: „ecclesia semper reformandum est." (Die Kirche gilt es immer zu reformieren).

Auch wenn die Zeit für kirchliche Arbeit schwerer wird, weil wir an öffentlicher Bedeutung und finanziellen Mitteln verlieren, brauchen wir doch keine Angst vor der Zukunft zu haben: Wir haben ein solides Fundament und eine Botschaft, die es gilt in der Welt und in Egelsbach zu Gehör und Wirkung zu bringen.

Im Kerbgottesdienst am 21. September wird der neue Kirchenvorstand in sein Amt eingeführt. Wir wünschen ihm viel Mut, offene Diskussion, Achtung voreinander und Gottes Segen.
Martin Diehl

50 JAHRE
Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau

Die EKHN feiert Geburtstag! Vor 50 Jahren schlossen sich die ursprünglich selbstständigen Kirchen von Nassau, Hessen Darmstadt und Frankfurt zusammen zur Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau.

Dieser „Fünfzigste" wird groß gefeiert - einem bunten und vielfältigen Kirchenfest in der Festhalle auf dem Frankfurter Messegelände. Ein Fest mit Liedern und Musik, vielen Posaunenchören, Spielszenen, Geschichte und Geschichten und viel Bewegung.

Festhalle Frankfurt am Sonntag, 19. Oktober 1997 von 14 bis 17 Uhr. Ab 13 Uhr ist die Halle geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Weinfest der Gemeinde

Der Winter wird noch trist genug. Deshalb haben wir in den grauen November einen Lichtblick gesetzt, das Weinfest der Gemeinde.

Lassen Sie es sich einfach mal gut gehen, probieren Sie verschiedene Weine und essen etwas Gutes dazu.

Es soll ein richtig schönes, gemütliches Fest werden mit guter Unterhaltung.

Am Freitag, den 7. November um 20 Uhr im Gemeindehaus, Ernst-Ludwig-Str. 56

Termine September, Oktober, November

Gottesdienste:

Sonntag, 7. September 1997
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Pfarrerin Renate Köbler

Sonntag, 14. September 1997
10.00 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl (Einzelkelch)
Verabschiedung des alten KV
Pfrn. Köbler + Pfr. Diehl

Sonntag, 21. September 1997
10.00 Uhr Kerbgottesdienst
Einführung neuer KV
Pfarrer Tilman Pape + Chor

Sonntag, 28. September 1997
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Martin Diehl

Sonntag, 5. Oktober, Erntedank
10.00 Uhr Gottesdienst
Abendmahl (Einzelkelch)
Pfarrer Tilman Pape + Chor

Sonntag, 12. Oktober 1997
10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Pfarrerin Renate Köbler

Sonntag, 19. Oktober 1997
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Tilman Pape

Sonntag, 26.
10.00 Uhr G
Abschluß de
Pfr. Diehl„ T

Sonntag, 2.
10.00 Uhr G
Prädikant Gü

Sonntag, 9.
10.00 Uhr G
Pfarrer Marti

Sonntag, 16.
Volkstrauer
10.00 Uhr G
Pfarrerin Re

Mittwoch, 1
Buß- und B
19.00 Uhr G
Abendmahl (
Pfarrer Tilma

Sonntag, 23.
Totensonnta
10.00 Uhr G
Abendmahl (
Pfarrer Marti

Sonntag, 30.
1. **Advent**
10.00 Uhr G
Abendmahl (
Pfarrerin Re

. Oktober 1997
ottesdienst zum
Kinderbibelwoche
eam und Band

November 1997
ottesdienst
nther Lange

November 1997
ottesdienst mit Taufen
n Diehl

. November 1997
ag
ottesdienst
ate Köbler

9. November 1997
ettag
ottesdienst mit
Gemeinschaftskelch)
n Pape

. November 1997
g
ottesdienst mit
Einzelkelch)
n Diehl + Chor

. November 1997

ottesdienst mit
Gemeinschaftskelch)
ate Köbler + Chor

Kerb im Parrehof
Freitag, 19. September ab 19 Uhr
Samstag, 20. September ab 19 Uhr
Sonntag, 21. September ab 11 Uhr
Montag, 22. September ab 10 Uhr

Weinfest
Freitag, 7. November 1997, 20 Uhr

Reichspogromnacht
Verantaltung zum Gedenken an die Zerstörung der Synagoge und die Vertreibung der Egelsbacher Juden
Montag, 10. November 1997
18 Uhr vor der ehem. Synagoge Rheinstraße

Die Bibel
das Buch
zum Leben

Es ist soweit:
Der neue Bibellesekreis beginnt! Wir wollen uns auf das spannenden Abenteuer einlassen, die Bibel intensiv zu lesen, schwer verstehbares verständlich zu machen und in Ruhe darüber zu sprechen.

Wir treffen uns am Donnerstag, den 16. Oktober um 20 Uhr im Gemeindesaal im neuen Pfarrhaus im Bachgrund 10.

Kerb im Parrehof

Schade, daß die Kerb im Parrehof kein Geheimtip mehr ist, wir könnten sie hier ganz exklusiv empfehlen.

Und wenn es eh schon jeder weiß, können wir es auch ganz groß bekanntgeben:
Einladung zum groß Feiern. Essen und Trinken wie immer, alles vom Besten und echt preisgünstig. Dazu Musik für jeden Geschmack und jede Menge Spaß.

Und für alle, die noch Spaß am Helfen haben (neue lila T-Shirts sind bestellt), ist auch genug zu tun. Rufen Sie einfach im Gemeindebüro an. Tel: 49076.

Gaby Melk

P.S.: Alles Geld, das wir bei der Kerb im Parrehof erwirtschaften, kommt in diesem Jahr auf die hohe Kante. Denn 1998 brauchen wir einiges an Geld für die Renovierung und Umgestaltung des Gemeindesaals.

Kirche ...

... mehr als nur Glockenläuten !

Egelsbacher Kalender 1998

Wer war eigentlich Georg Wehsarg? Und wieso heißt die Grundschule nach Wilhelm Leuschner? Was haben die Egelsbacher früher so gegessen? Woher kommen Elschbäscher Worte wie: „babbeln"? Wieso heißt der Gründonnerstag eigentlich Gründonnerstag? Das alles und noch viel mehr erfahrt ihr im Egelsbacher Kalender 1998. Er wird 128 Seiten dick, Format DIN A 6, jede Kalenderwoche wird eine eigene Seite haben für die eigenen Termine (wobei alle wichtigen Elschbäscher Großereignisse schon eingetragen sind), ein Ortsplan von Egelsbach ist drin, wichtige Adressen, und und und.

Der Egelsbacher Kalender 1998 wird von Jugendlichen unserer Gemeinde hergestellt und ab Kerb '97 im Parrehof und andernorts für 15.- DM verkauft. Die Auflage wird bei 500 Exemplaren liegen und der Reinerlös wird dem Fonds unserer Gemeinde zur Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit zugeführt werden.

Ihr merkt schon, wer da zu spät kommt und sich nicht rechtzeitig ein Exemplar sichert, wird sich mindestens ein Jahr lang grün und schwarz ärgern.

Martin Diehl

Tausend Mark für Ghana

Das „Eine - Welt - Stübchen" im Bachgrund hat mittlerweile kräftig Gewinn gemacht. Tausend Mark können wir an „Brot - für die Welt" überweisen zur Unterstützung eines Ausbildungsprojektes für Näherinnen in Ghana!

Vielen Dank Euch allen, die Ihr immer wieder Dienstags ins „Stübchen" gezogen seid, dort eingekauft, getrunken und gegessen habt. Herzliche Einladung an alle, die bisher den Weg nicht gefunden haben: Immer Dienstag abends von 19-22 Uhr hat das „Eine - Welt - Stübchen" im neuen Pfarrhaus, Bachgrund 10 geöffnet. Ihr könnt dort Kaffe, Tee, Textilien oder Schmuck einkaufen. Wer etwas Zeit mitbringt und Lust, sich zu unterhalten, kann auch ein Glas Wein trinken, oder ein Kleinigkeit essen.

Am 14.10.97 um 19 Uhr wird uns Arno Kehrer von der Aktion „Brot für die Welt" besuchen, um einen Scheck über 1.000 DM in Empfang zu nehmen und uns über das Projekt in Ghana zu informieren. Herzliche Einladung.

Martin Diehl

Buß- und Bettag

Er wurde in fast allen Bundesländern gestrichen, um den Arbeitgeberanteil zur Finanzierung der Pflegeversicherung sicherzustellen. Die Kirchen haben gegen die Streichung des Buß- und Bettages von Anfang an energisch protestiert und Unterschriften gesammelt. Auch in Egelsbach.

Mitte Juli dieses Jahres glaubte die Initiative zur Wiedereinführung des Buß- und Bettages die nötige Anzahl Unterschriften gesammelt zu haben und ein Volksbegehren beantragen zu können. Leider stellte sich dann heraus, daß doch noch über 6.000 Unterschriften fehlten. Es muß also noch nachgearbeitet werden.

Aber ganz egal, wie die Dinge sich entwickeln, feiern wir auch in diesem Jahr den Buß- und Bettag mit einem Abendgottesdienst am 19. November um 19 Uhr.

Martin Diehl

Herzlichen Glückwunsch
Daniel
zur Geburt Deines Bruders
Lukas Förster
geb. 7.7.1997!
Wir wünschen Dir und ihm
und Deinen Eltern Ines und
Hartmut Förster, Pfarrer in
unserer Partnergemeinde Jübar,
Gottes Kraft und Segen!

Vergessen oder erinnern?

Am 10. November wollen wir wieder an die Reichspogromnacht von 1938 erinnern. In Egelsbach lebten bis dahin viele jüdische Familien, die auf grausame Weise ihre Heimat und viele auch ihr Leben verloren. Wir wollen an sie denken und ihre Namen verlesen, denn „nur, wer vergessen ist, ist wirklich tot".

Wir treffen uns am 10. November um 18 Uhr an der ehemaligen Synagoge in der Rheinstraße und gehen dann gemeinsam vor das Rathaus zum Denkmal für die jüdischen MitbürgerInnen.

Gaby Melk

Toscana

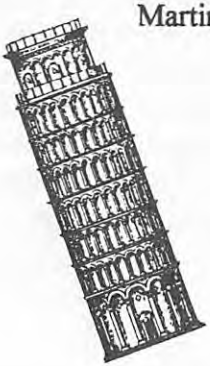
Florenz, Pisa, Assisi. Chianti, Pasta, Pizza. Savonarola, Franz von Assisi, Leonardo da Vinci. - Auf den Geschmack gekommen?

Im nächsten Frühjahr, vom 15.-25. April 1998 wollen wir zusammen in die Toscana fahren. Wir werden mit dem Bus reisen, in einer wunderbaren alten Villa auf dem Land bei Halbpension wohnen. Zwischendurch werden wir für ein Wochenende nach Florenz ziehen, Ausflüge nach Pisa, Assisi und und und unternehmen, Land, Leute und Küche genießen.

Teilnehmen können alle im Alter von 18 bis 80 Jahren. Wir planen mit 25 TeilnehmerInnen. Preis: 980.- DM pro Person.

Wenn Ihr Interesse habt, wendet Euch doch bitte an Pfr. Martin Diehl.

Martin Diehl



Wo Sie uns erreichen:

Pfarrerin Renate Köbler
Schulstraße 51
Telefon: 49076

Pfarrer Tilman Pape
Bachgrund 10
Telefon: 49740

Pfarrer Martin Diehl
Bachgrund 10
Telefon: 49740

Gemeindepädagogin Maren Dettmers
Ernst-Ludwig- Straße 56
Telefon: 46604

Sekretärin Edith Wurm
Dienstag-Donnerstag 9-12 Uhr
Ernst-Ludwig-Straße 56
Telefon: 49076

Küsterin Moni Untch
Ernst-Ludwig-Straße 56
Telefon 49718

Faxnummer unserer Gemeinde: 45543

Bekanntes Gesicht neuer Name: Sommerzeit - Hochzeit So machten sich auch Maren Ehlerding und Christian Dettmers auf den Weg in eine gemeinsame Zukunft unter Gottes Segen. Wir wünschen Euch eine gute Ehe unter dem reichen Segen Gottes!

Mittwoch, 10. September, 9.15 Uhr Gottesdienst für Schulanfänger in der evangelischen Kirche

Samstag, 8./9. November: Buchausstellung im Gemeindezentrum der katholischen Kirche

Dienstag, 11. November, 18 Uhr: Martinsfest, Treffpunkt Katholische Kirche
Sonntag, 30.11. 50 Jahre Kirchenchor St. Josef, Jubiläumskonzert in der katholischen Kirche Egelsbach

In unserer Gemeinde wurden getauft...

Nadja Müller
Julia Nickel
Chaichana Sinthuaree
Nina Westphalen
Manuela Becker
Romina Ehlert
Max Kahle
Fritz Mayerle
Timo Becker
Vanessa Diefenbach
Lena Herchenhahn
PhilippWilhelm
Lukas Denzel
Marvin Filipovic
Tamara Kunz
Timo Rosam
Ben Gutberlet
Moritz Gutberlet
Katja Hertneck
Jasmin Kubitza
Nicholas Lauschke
Emily Prokein
Lorenz Süss
Sophie Brömsen
Lena Lennertz
Aline Seib
Julia Elisabeth Sadina
Fabian Waldhaus
Lukas Patrick Pfahlert
Nadina Herchenhahn

In unserer Gemeinde wurden getraut...

Sandra Bosse und Stefan Pohl
Marion Guckelsberger und Harald Becker
Hannelore Köhler und Gerhard Müller
Simone Eckl und Rolf Stegmayer
Katja Lorenz und Klaus Luft
Martina Matthes und Marc Lehnert
Tanja Siegel und Olaf Brömsen
Sandra Lotz und Thomas Britthauer

In unserer Gemeinde wurden bestattet...

Fritz Ludwig	83 J.
Wolfgang Mahler	70 J.
Karla Spengler	76 J.
Richard Engelter	71 J.
Günther Ollesch	67 J.
Lorenz Schneider	93 J.
Elisabeth Lotz	66 J.
Valentin Vollhardt	89 J.
Elisabeth Fink	75 J.
Elisabeth Wesp	87 J.
Helene Denz	75 J.
Wilhelm Kappes	60 J.
Berta Wandrei	92 J.

Einer ist unser Leben!

Liebe Kinder!

Kennt ihr dieses Lied? Um diesen „Einen" dreht sich die **KiBiWo** in den Herbstferien!

Mit bombiger Musikband, vielen tollen Liedern, buntem Puppenspiel, spannenden Geschichten und lustigen Spielen wollen wir unser Leben entdecken.

Kommt zur **KiBiWo** vom 21.-26. Oktober, Dienstag bis Sonntag, ins Ev. Gemeindehaus und erlebt kunterbuntes Leben!

Wir treffen uns jeden Tag von 9⁰⁰-12⁰⁰ Uhr.

Eingeladen sind alle Kinder vom 1.-7. Schuljahr.

KiBiWo 97

Wir freuen uns schon auf Euch!

Euer **KiBiWo**-Team

Herbst

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.

Rainer Maria Rilke